

11. Attac-Kongress

aus der Reihe
„Arme Kinder – Reiches Land“

Präambel

Da die Anerkennung der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet, da die Nichtanerkennung und Verachtung der Menschenrechte zu Akten der Barbarei geführt haben, die das Gewissen der Menschheit mit Empörung erfüllen, und da verkündet worden ist, dass einer Welt, in der die Menschen Rede- und Glaubensfreiheit und Freiheit von Furcht und Not genießen, das höchste Streben des Menschen gilt, ...

Artikel 1 (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit)

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 2 (Verbot der Diskriminierung)

Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, ..

M
E
N
S
C
H
E
N
R
E
C
H
T
E



Teil 11: Vorträge – Podium – Kultur
Samstag 28. Jan. 2017 14h TOLLHAUS

Menschen Rechte

11. Kongress

Samstag 28. Jan. 2017 ab 14h im Tollhaus

• Bundespräsident Gauck sagt: „Unser Europa ist ein Bollwerk der Demokratie und der Menschenrechte“. Die Politik behauptet, Menschenrechte müssten weltweit militärisch durchgesetzt werden. In der Bevölkerung wächst die Skepsis, denn die erlebte neoliberale Politik fördert Ungleichheit und setzt wirtschaftliche Interessen militärisch durch. Davon profitieren besonders multinationale Konzerne, während die Lebensgrundlage der Menschen in Afrika, Asien, aber zunehmend auch in Europa zerstört wird. Das Versprechen der Demokratie, dass die Mehrheit der Menschen und ihre Interessen und nicht der Profit im Mittelpunkt stehen, wird immer mehr gebrochen. Verheerende Kriege fordern Millionen Opfer, verwüsten die Länder. Aber nicht die Ursachen dieser „kannibalischen Weltordnung“ (J. Ziegler) werden bekämpft, sondern die Menschen, die in ihrer Heimat nicht mehr überleben können. Die Folge: In Deutschland, Europa und weltweit entstehen rechtsextreme, rassistische Bewegungen, kommen menschenverachtende Politiker an die Macht. Ist die „westliche Wertegemeinschaft“ wirklich ein „Bollwerk der Demokratie und der Menschenrechte“? Sie wäre es nur dann, wenn die Bedürfnisse und Interessen der Menschen real im Mittelpunkt stehen würden. Mit diesen Themen beschäftigt sich der 11. Kongress zu Armut und Verteilungsgerechtigkeit von Attac Karlsruhe. Wieder sind namhafte Referenten dabei, und auch die Kultur kommt nicht zu kurz.

14.00 - 16.00 Uhr: Begrüßung, Vorträge

Lissi Hohnerlein (SozPädAl Karlsruhe) Begrüßung, Moderation

Georg Rammer (Psychologe, Publizist, Attac Karlsruhe) Kritische politisch-psychologische Einordnung: „Westliche Wertegemeinschaft – welche Werte?“

Wolfgang Kaleck (Anwalt (u.a. von E. Snowden), Autor, Aktivist, Berlin) „Unternehmen vor Gericht – Globale Kämpfe für Menschenrechte“

16.30 - ca. 18.30 Uhr: Musik, Vorträge, Sketch

Musikalischer Beitrag Marianne Martin und Günter Hellstern

Jürgen Wagner (Politikwissenschaftler, Info-Zentrum Militarisierung Tübingen) „Der Kampf um Ressourcen – Militarisierung und Menschenrechte“

Thomas Gebauer (Psychologe, Medico International, Frankfurt) „Keine Stabilität ohne Menschenrechte“

Eintritt 5,- / 2,- / 0,- EUR

Ort: Tollhaus Karlsruhe, Alter Schlachthof 35
(Oststadt, Straba Linie 1+2+6, Haltestelle Tullastr.)

SOZPÄDAL

